

VALTL RAFFEINER IN BOZEN UND GARGAZON

Orchideen aus Südtirol



1



2

Als Valtl Raffener im Jahr 1970 im landwirtschaftlichen Betrieb seiner Eltern in Bozen anfang, eine Gärtnerei zu betreiben, konnte wohl niemand ahnen, dass sich daraus einmal ein bedeutender Orchideenbetrieb im deutschsprachigen Raum entwickeln würde.

Mittlerweile kultiviert Raffener auf insgesamt fast 3 ha in Bozen und Gargazon *Phalaenopsis* und eine Vielzahl anderer Orchideen.

Unterstützt wird er dabei von seiner Familie und einem engagierten Team von rund 40 Mitarbeitern. Inzwischen ist man nicht mehr auf die Vermehrung in fremden Labors angewiesen – nach einem Gartenbaustudium und anschließender Promotion an der Leibniz Universität Hannover konnte Tochter Barbara im heimischen Betrieb ein eigenes Gewebekulturlabor aufbauen. Ein Großteil der produzierten Pflanzen stammt heute bereits aus eigener Vermehrung.

Verkauft werden die Pflanzen auf Bestellung zu etwa 50% an inhabergeführte Gartencenter in Südtirol, Österreich und Deutschland, die mit firmeneigenen Lkws

beliefert werden. Auch kleinere Betriebe und Blumengeschäfte werden berücksichtigt, für eine rationelle Abwicklung ist hier jedoch eine Mindestbestellmenge von vier Kartons vorgegeben.

BETRIEBSERWEITERUNG IN GARGAZON

Der ursprüngliche Betrieb in Bozen wird inzwischen nur noch für Jungpflanzen genutzt. Die Kultur ab dem Topfen, die Kühlung von *Phalaenopsis* und die Weiterkultur bis zur verkaufsfertigen Pflanze finden im 2007 neu gebauten Betrieb in Gargazon zwischen Lana und Vilpian statt. Ein Venlo-Block von 1,3 ha Größe steht hauptsächlich für *Phalaenopsis* zur Verfügung, ein Folienblock von 1,7 ha mit Doppelfolie im benachbarten

Betriebsteil FlorAlp zu etwa 70% für die Orchideen, die nicht so hohe Ansprüche an die Temperatur stellen. Die restliche Fläche des Folienblocks schließlich wird für Mittelmeerpflanzen wie Lantanen, *Solanum*, *Hibiscus*, *Dipladenia* oder *Bougainvillea* genutzt, die im Südbetrieb in Apulien produziert werden.

Das milde Klima Südtirols ermöglicht zusammen mit einem Wärmeschirm im Folienblock auch im Winter eine Temperatur von 12 bis 16 °C. Die Heizanlage, die anfangs für Gas und Öl ausgelegt war, wurde zwischenzeitlich auf Gas und Hackschnitzel umgestellt.

Die Gewächshäuser, die mit Innen- und zum Teil mit Außenschattierung ausgestattet sind, werden zusätzlich gekalkt; aufgrund der intensiven Sonneneinstrahlung meist

